Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 12 (1905)

Heft: 35

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorsite des Kantonal-Schulinspektors jährlich sich einmal besammeln würden, behufs Besprechung aller Inspektionsangelegenheiten.

Man sieht, die Erziehungsbehörden von Luzern arbeiten vorsichtig, zeit-

gemäß und erfolgreich.

Literatur.

"Vom Romanischen bis zum Empire", eine Wanderung durch die Kunstsformen dieser Stile von Anton Genewein, tgl. Prosessor und Direktor in München. Erster Teil: Romanischer Stil und Gotik, 144 Seiten mit 295 Abbildungen.
— Preis kartonniert Wik. 2.—.

In unserer Zeit kann ein Buch, wie das vorliegende, ohne weiteres auf

bas lebhafteste Interesse rechnen.

Den Boben bei jedem einzelnen, den angehenden Kunstbeflissenen sowohl wie den Laien für das Kunstverstehen, das Schauen vorzubereiten und das Verständnis jedweder Stilform an Hand von 295 vorzüglichen Abbildungen aller charakteristischen Merkmale der in Betracht kommenden Stilarten zu vermitteln und dem Lehrer ein wichtiges Hilfsmittel für den Unterricht zu bieten, ist Aufgabe und Ziel des aus 30-jähriger Praxis herausgeschaffenen Buches.

Um das Verständnis jedweder Kunstform zu erleichtern und auf die Dauer zu sichern, ist die Vorsührung dieser Formen in mustergiltigen Reproduktionen eine vergleichende und entwicklungsgeschichtliche. Der Versasser begnügt sich nicht mit der Darstellung und Erklärung der einzelnen Formen als solcher, sondern betrachtet sie als das Produkt einer stetigen Entwicklung bezw. eines fortschreitenden Aus- und Niederganges, deren Zwischenstufen in fortlaufender Reihe veranschaulicht werden.

Die Beschränkung auf die Stile "Vom Romanischen bis zum Empire" erfolgte, da es in erster Linie wichtig ist, die täglich und stündlich vor Augen tretenden Erzeugnisse der Architektur und des Kunstgewerbes dieser Stilperioden

richtig beurteilen und eingliedern zu können.

Ist das Werk auch vorzugs weise für alle diejenigen geschaffen, welche täglich die Formen der behandelten Stile in ihren Arbeiten zu verwerten haben, im bessonderen als wichtiges Unterrichtsmittel für Lehrer und Schüler an Kunst., Kunst. gewerbe., Gewerbeschulen u. a., so kann andernteils dem gebildeten Laien dieser Wegsweiser, der in eigenartiger, höchst interessanter Weise in die Formendetails eines tausendjährigen Zeitraumes einführt und Interesse und Verständnis für alle architektonischen und kunstgewerblichen Schöpfungen weckt, empfohlen werden.

Genewein, "Vom Romanischen bis zum Empire" (im Verlag von Friedrich Rothbarth in Leipzig erschienen) ist zum Preise von Mt. 2.—, der jedermann die Anschaffung ermöglicht, vornehm kartonniert, durch jede Luchhandlung ober durch den Verlag zu beziehen.

Das kranke Kind. Populare Belehrung in ber richtigen und frühzeitigen Erkennung kindlicher Arankheitsanlage und Erkrankungen und in ber zweckmäßigen bauslichen Behandlung berfelben bis zur Hülfe bes Arztes. Gin Buch für gebildete Eltern von Dr. med. Hermann Alende, Leipzig. Berlag von Eduard Rummer. In jeder Buchhandlung erhältlich.

"— — — ein herzig Rind, das ift mein Himmel auf ber Erde," welcher Lehrer, der Familienvater ist, stimmt nicht freudig und beseistert mit ein in diesen Refrain eines bekannten, gemütergreisenden Liedes. Wie seigt nich am schönsten manchmal dann, wenn das liebe Kleine von dieser ober

jener Krankheit heimgesucht wird. Wie pocht bann bas Elternherz in ber Sorge um bas Schickfal feines Lieblings. Glüdlich ber Bater, überglüdlich bie Mutter, wenn fie fich über die Ursachen und ben Berlauf einer eventuellen Rrantheit rechtzeitig an Sand eines guten, zuverläffigen Führers orientieren können. solcher Berater ist nun das oben angeführte Buch. Rurz und bundig faßt der gelehrte Berfaffer, ber aber auch popular anziehend zu ichreiben verfteht, ben Zweck seiner Publikation in folgenden Sat zusammen: "Ich habe mir die Abficht zu erfüllen gedacht: Die Eltern, namentlich die Mutter ober beren Stellvertreterin, in ber frühzeitigen Ertennung berjenigen Beichen zu unterrichten, welche anzeigen, bag bas Rind nicht mehr als gefund zu betrachten und ber Befahr einer noch ichlummernben ober heraufziel enden ober bereits im erften Stadium ausgebrochenen Rrantheit ausgesett sei; so wie ferner eine prattische Unweisung zu geben: mas geschehen muffe, wo, falls ber Arzt nicht erforberlich, bas biatetische Berfahren bas erfte und oft alleinige Hülfsmittel mare, ober, falls ber Arzt notwendig, mann er alsbann berbeizurufen, ober wo er nicht fogleich aur Verfügung ftanbe, welches Berfahren einzuschlagen fei, um nichts gu verfaumen ober zu verfehlen."

Aus voller Ueberzeugung fann ich allen Kollegen, die Familienväter sind, dieses höchst wertvolle, 396 Seiten umfassende Buch Klenckes, der übrigens als Bolksschriftsteller verschiedener start verbreiteter medizinischer Bücher geseiert wird, sehr empsehlen. — Wenn in einer pädagogischen Zeitschrift zur Ausnahme einmal von der Regel abgegangen wird, nur pädagogische oder methodische Schristen zu rezensieren, ist dies gewiß zu entschuldigen, im Hinblick auf den hohen Nutzen, welche Bücher, wie das besprochene, in Lehrersamilien stiften können.

Briefkasten der Redaktion.

- 1. Die Fortsetzung bes Artikels "Die physische Erziehung bei ben Babagogen ber Renaissance" folgt, sobald ber verehrte Autor aus ben Ferien zurud ift.
- 2. Die Arbeit "Sausaufgaben" folgt in nachfter Rummer.
- 3. Rorrespondengen ac. mußten verschoben werden, um den Schiller Artifel in einer Rummer unterbringen zu fonnen.

Gelucht:

F

1 Musik= und Gesanglehrer für Institut



ber zugleich ben Organistendienst ber Pfarrei versieht. Gehalt co. Fr. 1450. —, nebst freier, geräumiger Wohnung mit elettrischer Beleuchtung nachst ber Kirche und Garten. Freie Zeit zum Nebenverdienst.

Anmelbungen bis 16. September. Diefer muffen beiliegen Zeugnis und Angabe bisheriger Berufsart.

Katholisches Bfarramt in Rechthalten (Rt. Freiburg.)

Lugano

Hôtel de la ville — Stadthof

* * * in der Nähe des Bahnhofes * * *:
* * * neben der Kathedrale. * * * *:

Don der bischöflichen Kurie den Hh. Geistlichen, Lehrern und Wallfahrern empfohlenes Haus. — Bescheidene Preise. Samilie Baggi.

Soennecken's
Schulfeder Nr 111
1 Gros Fr 1.35 * Güte garantiert

F. SOENNECKEN
BONN
SCHUL FEDER

In den meisten Schulen im Gebrauch Ueberall vorrätig